HOLSTEIN

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

Eine Sonderveröffentlichung der
Kieler Nachrichten

AUFSTIEG

3. LIGA – HOLSTEIN IST DABEI

VIELEN DANK FÜR DIE TOLLE UNTERSTÜTZUNG IN DER SAISON UND BEI DEN AUFSTIEGSSPIELEN GEGEN HESSEN KASSEL.

famila · Sinalco · adidas · Förde Sparkasse · MARKANT · LOTTO · WARSTEINER · CITTI

Nähe

für starke Heimspiele

Ihre Tickets für Holstein Kiel, aber auch für Musicals, Sportveranstaltungen und Rockkonzerte bekommen Sie in jedem famila-Markt am Service-Center.
Für mehr als 180.000 Veranstaltungen!

82x im Norden, 8x in und um Kiel

Altenholz • Flintbek • Kiel-Dietrichsdorf • Kiel-Elmschenhagen
Kiel-Mettenhof • Kiel-Neumeimersdorf • Kiel-Russee • Kiel-Wik

famila
besser als gut!

COMEBACK AUF DER GROSSEN FUSSBALLBÜHNE

Holstein Kiel meldet sich zurück

Zusammen mit weit über 2000 Schlachtenbummlern durfte die Kieler Sportvereinigung Holstein von 1900 am 2. Juni in Kassel einen echten Meilenstein der jüngeren Vereinsgeschichte bejubeln. Nach drei Jahren harter, konzentrierter und akribischer Arbeit haben wir endlich den ersehnten Sprung zurück auf die bundesweite Fußballbühne geschafft. Geschäftsführer Wolfgang Schwenke und Andreas Bornemann als Sportlicher Leiter haben im operativen Bereich Beachtliches geleistet. Das Image unseres Traditionsvereins wurde in den vergangenen Jahren erheblich aufpoliert und die Transparenz deutlich erhöht. Der sportliche Erfolg lässt nunmehr keine Wünsche offen.

Besonders erfreulich ist natürlich auch die stetig wachsende Zuschauer- und Mitgliederzahl. So darf es gern weitergehen. Und so wird es weitergehen, wenn wir alle weiter den Erfolg des Vereins als oberste Prämisse ansehen werden.

Natürlich wollen wir auch Trainer Thorsten Gutzeit, der die Weiterentwicklung der Mannschaft in der 3. Liga nicht mehr begleiten wird, herzlich danken. Als waschechter Kieler war er für die Umsetzung des Aufstiegsziels der richtige Mann zur richtigen Zeit. Danke, Thorsten!

Rostock, Münster, Stuttgart, Unterhaching, Saarbrücken, Darmstadt, Leipzig – zahlreiche Städte mit Bundesliga-Vergangenheit stehen fortan auf dem Flugschreiber der Kieler Störche. Hinzu dürfen wir auch endlich wieder stimmungsvolle Derbys gegen unsere langjährigen Wegbegleiter vom VfL Osnabrück zelebrieren. Fußballherz, was willst du mehr. Die Freude könnte nicht größer sein, denn die KSV Holstein geht mit einem begeisterungsfähigen Publikum, Aufbruchstimmung und großer Euphorie in die neue Saison. Und auch strukturell bewegt sich der Verein in geordneten Bahnen. Wenn Fans, Förderer und Sponsoren weiterhin an einem Strang ziehen, dann wird die 3. Liga ein Erlebnis und jeder einzelne Spieltag zu einem Fußball-Fest. Die vergangenen Monate haben bewiesen, dass Kiel bereit ist für die große Fußballbühne. Und das die Zuschauer hungrig sind auf höherklassige Fußballkost.

Aber auch abseits der 1. Mannschaft entwickeln sich die Strukturen im Storchennest stetig weiter. Das Nachwuchs-Leistungszentrum der KSV Holstein in Projensdorf bildet neben dem Holstein-Stadion das Herzstück des Vereins. Hier werden unter hervorragenden Bedingungen junge Spieler an den Profifußball herangeführt. Und die Ergebnisse, vor allem in der abgelaufenen Saison, sprechen für sich. Die drei Leistungsmannschaften U19, U17 (beide in der Bundesliga) und U15 (Regionalliga Nord) spielen mit erfreulichem Erfolg in den jeweils höchsten deutschen Junioren-Spielklassen. Regelmäßig nehmen Talente an den Trainingseinheiten der Liga-Mannschaft teil und werden so behutsam an den Profibereich herangeführt. Engagierte und hoch motivierte Trainer leisten Jahr für Jahr einen wertvollen Beitrag zur positiven Entwicklung der KSV Holstein. Ihnen gebührt am Ende einer starken Saison ein Sonderlob sowie ein großer Dank für ihr Engagement.

Im Namen des Präsidiums der KSV Holstein bedanke ich mich bei Ihnen allen für die großartige Unterstützung in der abgelaufenen Saison sowie Ihre Geduld während der vergangenen drei Jahre. Durch den Aufstieg in die bundesweite 3. Liga positionieren sich die Störche ganz neu. Schleswig-Holstein ist nun kein weißer Fleck mehr auf der Landkarte, sondern ein wunderschönes und sportbegeistertes Bundesland, dass nun endlich auch wieder höherklassigen Fußballanzubieten hat. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Holstein-Stadion in der Saison 2013/14 sowie auf stimmungsvolle und spannende Spiele der Kieler Störche in der 3. Liga.

Mit sportlichem Gruß,
Roland Reime
Präsident der KSV Holstein

Auch beim 2:1-Sieg im Aufstiegsrückspiel sprangen die Kieler Störche höher als die Kasseler Löwen. Das Hinspiel im Holstein-Stadion hatten die späteren Aufsteiger mit 2:0 gewonnen.

Riesenstimmung im Kieler Fanblock vor dem entscheidenden Aufstiegsspiel beim KSV Hessen Kassel. Insgesamt begleiteten rund 2500 Schlachtenbummler ihre Störche.

Impressum
Herausgeber:
KSV Holstein von 1900 e.V.
Druck & Verabeitung:
Kieler Nachrichten
Sekretariat: Anja Fiedler
Telefon: 0431-389024-200,
Fax: 0431-389024-202
Geschäftsstelle:
Tel.: 04 31 - 38 90 24-100
Fax: 04 31 - 38 90 24-103
Öffnungszeiten: Montag: 14- 18 Uhr,
Freitag: 10- 14 Uhr
Satz + Gestaltung:
L&S DIGITAL GmbH & Co. KG
Köpenicker Straße 51 · 24111 Kiel
Telefon 0431/69644-0 · Fax 69644-44
ISDN 0431/69698-50 ·
eMail: info@ls-kiel.de
Titel und Kreativdirektion:
wolf + carow | werbeagentur
feldstraße 96 · 24105 kiel
tel. 0431-169 130 · fax 169 13 16
info@wolf-carow.de · wolf-carow.de
Marketing/Vertrieb: Klaus Kuhn
Texte: Patrick Nawe, Olaf Ernst
Fotos: Patrick Nawe, Olaf Ernst, Swantje Stieh, Olaf Wegerich, Matthias Hermann
Fanshop Holstein Kiel:
Westring 501, 24106 Kiel,
Telefon: 0431-318400-40,
Fax: 0431-318400-42
Öffnungszeiten Fanshop:
Donnerstags: 12-18 Uhr
An den Spieltagen Sonnabend/Sonntag ab 10 Uhr und freitags ab 14 Uhr
Öffnungszeiten an abweichenden Spielterminen werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben.
Fanshop & Ticketcenter:
Telefon 0431/31840040
Auflage: 110.000

www.foerde-sparkasse.de

Oft genügt schon ein kluges Zuspiel, um erfolgreich zu sein.

Förde Sparkasse

Wie beim Fußball, so kommt es auch beim Geld auf taktisch kluges Verhalten, Einsatzfreude und Treffsicherheit an. Wir sind jederzeit anspielbereit. Mit guten Ideen und durchdachter Strategie setzen wir uns dafür ein, dass Sie bei allen Ihren finanziellen Einsätzen Erfolg versprechend am Ball bleiben. Fragen Sie uns gleich nach den treffsicheren Tipps!

3. LIGA !!!! STÖRCHE BEZWINGEN LÖWEN

Kieler Erlösung nach packendem Aufstiegskampf

In seiner unnachahmlichen Art enteilt Fiete Sykora den Kasseler Verteidigern und erzielt im Hinspiel das 1:0 für den Meister der Regionalliga Nord. Der Jubel im Holstein-Stadion kannte keine Grenzen.

Welch ein Jubel unter den rund 2500 mitgereisten Holstein-Fans im Kasseler Auestadion. Nach 180 überaus packenden Minuten durften die Störche und ihr begeisterungsfähiger Anhang jubeln. Osnabrück statt Oberneuland, Rostock statt Rehden, Wiesbaden statt Weiche, Münster statt Neumünster – Holstein Kiel und die Fußballfreunde im nördlichsten Bundesland feierten den Einzug in die 3. Liga überschwänglich. Schon während der gesamten Regionalliga-Saison 2012/13 hatten die Kieler Anhänger ihr Team herausragend unterstützt. Fast 60.000 Besucher pilgerten 100 Jahre nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft zu den Heimspielen, mehr als 10.000 waren es auf des Gegners Platz. In den beiden Relegationsspielen gegen den KSV Hessen Kassel stellten die KSV-Fans dann endgültig unter Beweis, dass sie in den bundesweiten Fußball gehören.

GROSSER SCHRITT RICHTUNG AUFSTIEG

Schon im Heimspiel am 29. Mai machten die Kieler Störche vor 9382 Zuschauern im Holstein-Stadion einen großen Schritt Richtung Aufstieg. Fiete Sykora traf zur 1:0-Pausenführung (31.), die Fabian Wetter zum Endstand von 2:0 ausbaute (52.). Die KSV war über die 90 Minuten das klar bessere Team, gegen das die behäbig agierenden Hessen kaum etwas entgegen zu setzen hatten. Angepeitscht von knapp 10.000 Zuschauern begannen die Störche druckvoll. Nach der zweiten Ecke brachte Marcel Schied eine Kopfball-Ablage von Fiete Sykora noch aufs Tor, Kassel-Keeper Carsten Nulle war schon geschlagen, doch Nico Hammann kratzte das Leder von der Linie (3.). Kiels Torjäger hatte auch die zweite gute Gelegenheit. Die Flanke von Tim Siedschlag konnte Holsteins Nummer 30 aber nicht Richtung Tor drükken (12.). Die Gäste kamen durch einen 25-Meter-Freistoß von Andreas Mayer zu ihrer ersten gefährlichen Aktion. Doch Holstein-Keeper Niklas Jakusch entschärfte den Kracher in die Torwartecke (23.). Die Gastgeber blieben gefährlicher und trafen durch Sykora auch, doch Schiedsrichterassistent Thomas Münch hatte eine Abseitsstellung nach dem Siedschlag-Freistoß gesehen – eine sehr fragwürdige Entscheidung (25.). Doch Holsteins Bemühungen wurden belohnt. Patrick Herrmann klärte einen Ball zu Sykora, der die Kontersituation erkannte, über 30 Meter marschierte und Nulle tunnelte – das verdiente 1:0 für die Störche (31.). Die Löwen wirkten angeschlagen. Einen 20-Meter-Knaller von Marc Heider konnte Nulle noch nach vorne abwehren, den Abpraller konnte Schied zu Kassels Glück nicht aufs leere Tor platzieren (38.). Gästetrainer Uwe Wolf fluchte am Spielfeldrand, da sein Team den lauf- und spielstarken Kielern kaum etwas entgegen zu setzen hatte. Marcel Gebers hinterlief die Abseitsfalle und zwang Nulle aus spitzem Winkel zu einer Glanztat (43.). Zur Halbzeit führte eine sehr gut eingestellte Heim-Elf hochverdient mit 1:0.

ENTSCHLOSSENHEIT UND POWER

Die Störche kamen wild entschlossen aus der Kabine. Die achte Ecke der Störche zog Siedschlag lang auf Marcel Gebers, der brachte den Ball in die Mitte, wo Fabian Wetter aus vier Metern zum 2:0 eindrückte (52.). Das Holstein-Stadion stand kopf. Der KSV wirkte gehemmt, einfallslos und behäbig, Kiel zog fast ein Powerplay auf und auch Kassels Abseitsfalle funktionierte nicht immer. Ein Drehschuss von Rafael Kazior wurde abgeblockt, Schieds Versuch, den Abpraller zu verwerten, hielt Nulle (68.). Erst als Holstein sich nach 70 Minuten eine Verschnaufpause gönnte, kamen die Gäste zum ersten Mal besser ins Spiel und versuchten es ohne hohe und lange Bälle. Jakusch faustete einen Hammann-Freistoß von der Linie (74.). Aber auch die Kieler Konter waren gefährlich. Patrick Herrmann flankte auf den eingewechselten Jarek Lindner, der brachte das Leder aber nicht aufs Tor (79.). Für die Gastgeber galt weiterhin primär das Zu-Null und so forderte Trainer Thorsten Gutzeit am Seitenrand immer wieder lautstark das Umschalten auf die Defensive. Das Eckenverhältnis lautete 10:2, das Ergebnis 2:0. Am Ende ein hochverdienter Sieg für die Kieler Störche. „Der erste Schritt ist gemacht. Es war eine sensationelle Stimmung im Stadion mit DFB-Pokalcharakter. Heute hat die Disziplin gesiegt, jeder hat die Ordnung gehalten, war für den anderen da. Und so haben wir eine gute Ausgangsposition fürs Rückspiel geschaffen“, meinte ein abgekämpfter Kapitän Rafael Kazior.

SIEG!

DARAUF KÖNNEN SIE WETTEN!

ODDSET

DIE SPORTWETTE

Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! Hilfe: Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 0431/5 40 33 40 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 0800/1372700. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

LOTTO® Schleswig-Holstein

„HEIMSPIEL“ IN KASSEL

Auch das Rückspiel konnte Holstein für sich entscheiden. Nach ruppigem Beginn sorgte Marc Heider vor 17.000 Zuschauern im Auestadion für die Kieler Führung (20.), die Stefan Müller mit dem Pausenpfiff ausglich. Nach dem Seitenwechsel machte Marcel Gebers allen Kasseler Aufstiegshoffnungen den Garaus und das in der Lokalpresse erhoffte „Fußballwunder“ mit dem 2:1 zunichte (60.). Die restlos begeisterten Holstein-Fans machten ein weiteres Mal ein Auswärtsspiel der Störche zum Heimspiel. „Nie mehr 4. Liga“, „Oh, wie ist das schön“ und „Holstein Kieeeeeeel“ hallten durch das weite Rund und kündigten eine lange Kieler Partynacht an.

NIE MEHR 4. LIGA

Das Spiel wurde von der ersten Sekunde an von beiden Seite aggressiv, zuweilen sogar ruppig geführt. Marcel Schied und Fabian Wetter sahen bereits in den ersten zehn Minuten Gelb, Kassels Andreas Mayer streckte KSV-Keeper Niklas Jakusch zu Boden und wurden von Schiedsrichter Markus Wingenbach ebenfalls verwarnt. Der Ball ruhte mehr, als er im Spiel war. Nachdem die Anfangshektik sich gelegt hatte, schlugen die Störcje eiskalt zu. Freistoß Tim Siedschlag von der rechten Seitenlinie. Der einlaufende Fabian Wetter legte mit der Brust auf Marc Heider ab, der aus acht Metern trocken ins kurze Eck zur 1:0-Führung verwandelte (20.). Die Kasseler Abseitsfalle hatte gleich beim ersten Versuch nicht zugeschnappt. Löwen Trainer Uwe Wolf reagierte sofort und stellte auf drei Spitzen um. Die Störche waren aber weiter bissig und unterbanden die Angriffsversuche des KSV, zur Not auch mit Foulspielen. Einen von Jakusch weggefausteten Ball setzte Gabriel Gallus aus 18 Metern neben das Tor (32.). Nach einer halben Stunde bekamen die Störche die Partie sowohl auf dem Rasen als auch auf den Rängen besser in den Griff. Die Kasseler Fans waren durch die Anfeuerung der Kieler „Nie mehr 4. Liga“ kaum noch zu hören. Alles wartete auf den Pausenpfiff als aus dem Nichts der Ausgleich fiel: Einen Freistoß aus dem Halbfeld köpfte Enrico Gaede an die Latte, den Abpraller drückte Stefan Müller zum 1:1 über die Linie (45.). Und Gaede hätte sogar in der Nachspielzeit das Spiel noch drehen können, köpfte aber aus sechs Metern neben das Gehäuse von Jakusch.

KEIN WUNDER VON KASSEL

Nach dem Seitenwechsel warteten alle auf einen Kasseler Sturmlauf – drei Tore fehlten ja noch für das zigmal über die Stadionlautsprecher vorausgesagte „Wunder von Kassel“. Doch es blieb aus, weil die Störche schnell für die Vorentscheidung sorgten: Ecke Siedschlag, Verlängerung Sykora und in der Mitte drückte Marcel Gebers das Leder zur 2:1-Führung über die Linie (60.). Die Gastgeber wollten aber vor den eigenen Fans zumindest nicht als Verlierer vom Platz gehen: Jakusch lenkte einen 20-Meter-Schuss von Ricky Pinheiro zur Ecke (62.). Marlon Krause klärte einen Ball von der Linie, nachdem Matthias Rahn Jakusch außerhalb des Fünfers bedrängt hatte und das Leder aufs Kieler Gehäuse zurollte (68.). Doch die Messe war gelesen. Im weiten Rund waren ausschließlich Störche-Fans zu hören und auch auf dem Platz hatte die KSV Chancen, die Führung auszubauen. Gebers säbelte über den Ball (70.), Heider scheiterte aus spitzem Winkel an Nulle (74.). Die ersten Kassel-Fans verließen das Stadion und als Markus Wingenbach die Partie abpfiff kannte der Kieler Jubel keine Grenzen mehr und die Holstein-Fans stürmten das Spielfeld.

VERDIENTER AUFSTIEG

Holsteins Aufstiegstrainer Thorsten Gutzeit war erleichtert: „Wir wussten, dass der Sieg aus dem Hinspiel keine Ruhekissen ist und haben einen Sturmlauf der Kasseler erwartet. So ist es auch gekommen. Wir mussten zwei Standardsituationen überstehen und haben dann selbst mit dem ersten Standard das Tor gemacht. Dass wir nur mit einem 1:1 in die Kabine gegangen sind, hat mich etwas geärgert. Aber dann haben wir wieder nach einem Standard das 2:1 gemacht und wussten, dass wir nicht mehr in Gefahr sind und haben das clever nach Hause gespielt. Dass in solch einem Spiel viel Emotionalität herrscht, ist nachvollziehbar und darüber darf man sich nicht echauffieren. Auch der Schiri hat es nicht leicht gehabt. Letztlich war es aber alles im Rahmen. Beide Spiele zusammen genommen, sind wir verdient aufgestiegen.“

Ausgelassene Aufstiegsfreude bei den Kieler Störchen in der Gästekabine des Kasseler Auestadions.

Der Storch ist gelandet!

Herzlichen Glückwunsch
und viel Erfolg in der 3. Liga!

Kieler Nachrichten
So viel Zeitung muss sein

Gemeinsam bugsieren die beiden Kieler Rafael Kazior (re.) und Marcel Gebers (mi.) das Leder aus der Gefahrenzone.

Ausgelassen feiert Störche-Toptorjäger Marcel Schied den Aufstieg.

Ein Ergebnis für die Ewigkeit. Der 2:1-Erfolg in Kassel öffnete für Holstein Kiel endgültig das Tor zur 3. Liga.

Holstein-Aufstiegstrainer Gutzeit feuert sein Team an.

Begeisterte Kieler Fans nach dem Heimsieg gegen Kassel.

Riesenstimmung im Holstein Fanblock im ersten Relegationsspiel gegen den KSV Hessen Kassel.

Abschlusstabelle Zuschauertabelle Torjägertabelle

P	Verein	Sp	Tore	Pkt.
1.	Holstein Kiel	30	74:27	67
2.	TSV Havelse	30	61:20	63
3.	VfL Wolfsburg II	30	49:20	56
4.	Hannover 96 II	30	69:42	54
5.	Werder Bremen II	30	65:44	48
6.	VfR Neumünster	30	35:52	38
7.	Weiche Flensburg	30	38:48	37
8.	Goslarer SC	30	52:61	36
9.	BSV Rehden	30	51:57	35
10.	VfB Oldenburg	30	38:44	35
11.	SV Meppen	30	41:51	34
12.	BV Cloppenburg	30	52:64	34
13.	FC St. Pauli II	30	45:73	34
14.	Hamburger SV II	30	36:53	31
15.	Victoria Hamburg	30	39:75	30
16.	SV Wilhelmshaven	30	35:49	27
17.	FC Oberneuland	0	0:0	0
18.	VfB Lübeck	0	0:0	0

Verein	Sp	Ø	Gesamt
1. Holstein Kiel	16	3628	58.048
2. VfB Oldenburg	16	1554	24.865
3. SV Meppen	17	1398	23.774
4. VfB Lübeck	14	1085	15.194
5. VfR Neumünster	17	1003	17.055
6. BV Cloppenburg	17	776	13.198
7. SV Wilhelmshaven	17	658	11.194
8. Weiche Flensburg	17	656	11.151
9. Goslarer SC	17	560	9.528
10. Werder Bremen II	16	508	8.127
11. BSV Rehden	17	481	8.180
12. Hannover 96 II	17	476	8.094
13. TSV Havelse	17	447	7.596
14. Victoria Hamburg	16	363	5.809
15. Hamburger SV II	16	309	4.937
16. FC St. Pauli II	17	287	4.874
17. FC Oberneuland	16	258	4.130
18. VfL Wolfsburg II	16	177	2.835

Spieler	Verein(e)	Tore
Rogier Krohne	BV Cloppenburg	24
Marcel Schied	Holstein Kiel	19
Deniz Kadah	Hannover 96 II	18
Marc Vucinovic	TSV Havelse	16
A. Neumann	BSV Rehden	15
Tim Wernke	BV Cloppenburg	15
Johannes Wurtz	Werder Bremen II	15
Lars Fuchs	Hannover 96 II	14
Justin Eilers	Goslarer SC	13
Max Kremer	Wilhelmshaven	13
Julian Lüttmann	VfB Oldenburg	13
Dennis Wegner	Werder Bremen II	13
Max Wegner	Werder Bremen II	13
Marc Heider	Holstein Kiel	12
Michael Holt	SV Meppen	12
Saliou Sané	TSV Havelse	12
Casper Johansen	Holstein Kiel	11
Danko Boskovic	VfL Wolfsburg II	11

2 SIEGE FÜR DIE 3. LIGA

Holstein Kiel schafft Rückkehr

RB Leipzig, Holstein Kiel und SV Elversberg heißen die drei Aufsteiger in die 3. Liga. Während sich die „Brausebullen“ aus der Sachsen-Metropole in zwei heftigen Auseinandersetzungen mit den bärenstarken Sportfreunden aus Lotte erst in der Verlängerung des Rückspiels in die 3. Liga kämpfen konnten, sorgte Abedin Krasniqi vom SV Elversberg in der Münchener Allianz Arena wenige Minuten vor dem Schlusspfiff für das Goldene Tor zum 1:1. Im Hinspiel hatte die Mannschaft von Trainer Jens Kiefer gegen die Löwen mit 3:2 die Oberhand behalten. Der Dorfclub aus dem Saarland steht somit als Vizemeister der Regionalliga Südwest in der 3. Liga. Souveräner schafften die Kieler Störche den Sprung nach oben. Zwei Siege gegen den Südwest-Meister KSV Hessen Kassel sorgten für die heiß ersehnte Rückkehr auf die bundesdeutsche Fußballbühne. Für RB Leipzig und SV Elversberg wird es die Premierensaison in der drittthöchsten deutschen Spielklasse.

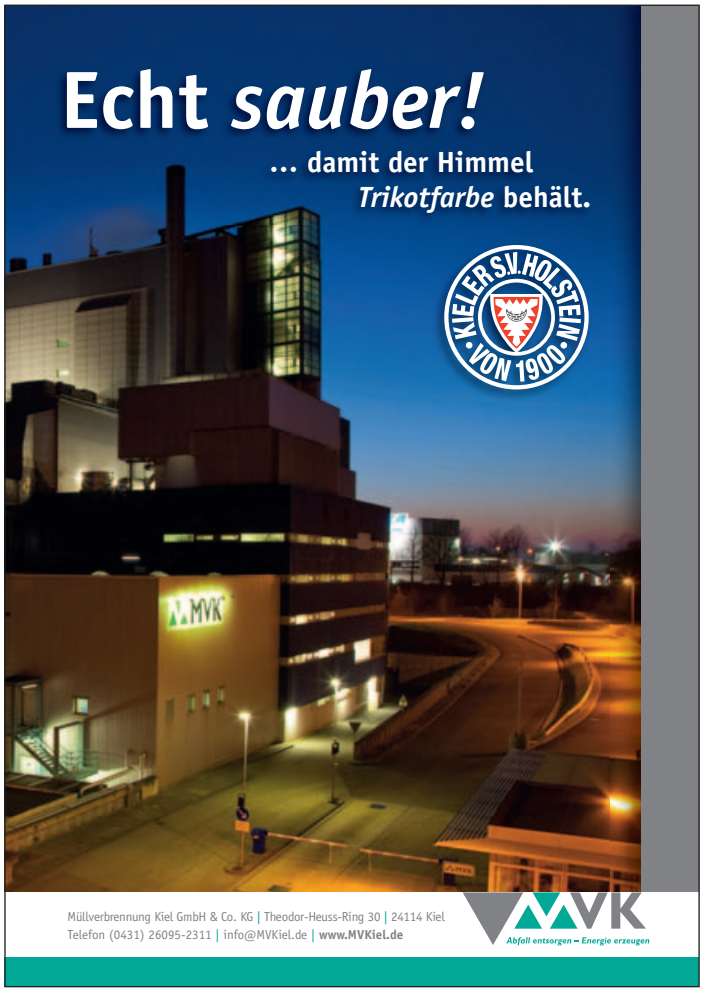
HOLSTEINS RELEGATIONSSPIELE ZUR 3. LIGA 2013

Holstein Kiel – KSV Hessen Kassel 2:0 (1:0)

Holstein Kiel: Jakusch – Herrmann, Gebers, Hartmann, Wetter – Krause, Kazior – Siedschlag, Sykora, Heider (80. Pressel) – Schied (72. Lindner).
KSV Hessen Kassel: Nulle – Hammann, Rahn, Müller, Becker – Gaede, Pinheiro – Schmeer, Gallus, Mayer – Henel (77. Dawid).
Schiedsrichter: Kempter (Sauldorf), **Tore:** 1:0 Sykora (31.), 2:0 Wetter (52.), **Zuschauer:** 9382

KSV Hessen Kassel – Holstein Kiel 1:2 (1:1)

KSV Hessen Kassel: Nulle – Hammann, Rahn, Müller, Becker (85. Gundelach) – Ruske (62. Maaz), Gaede – Schmeer, Gallus, Pinheiro – Mayer.
Holstein Kiel: Jakusch – Herrmann, Gebers, Hartmann, Wetter (46. Pressel) – Krause, Kazior – Siedschlag, Sykora (82. Johansen), Heider – Schied (69. Lindner).
Schiedsrichter: Wingenbach (Altendiez), **Tore:** 0:1 Heider (20.), 1:1 Müller (45.), 1:2 Gebers (60.), **Zuschauer:** 17.000



INTERSPORT®
KNUDSEN

2x in Kiel: Holstenstraße ∫ CITTI-PARK www.Intersport-Knudsen.de

23.200 KILOMETER DEUTSCHLAND

KSV in der 3. Liga: zwischen Europapokal und WM-Arena

Es ist geschafft, der Traum ist Realität, Holstein Kiel ist zurück in der 3. Liga. Nach einer kuriosen und dramatischen Saison machten die Störche in der Relegation gegen Hessen Kassel den Aufstieg perfekt. Die Euphorie an der Förde ist riesig. Sehr frisch sind noch die Erinnerungen an die Saison 2009/10 als im Holstein-Stadion heutige Top-Spieler wie David Alaba, Mehmet Ekici oder Sven Schipplock aufliefen. Auch die Auswärtstouren waren legendär. Auf all das und noch viel mehr dürfen sich alle Störche in der kommenden Saison freuen.

Handgezählte 22 KSV-Fans machten sich am 10. Februar 2010, einem Mittwoch, in Richtung deutsch-österreichische Grenze auf, um ihre Kieler Störche zu unterstützen. Es ging binnen 11 Stunden ins 938 Kilometer entfernte Burghausen, wo Holstein zum Rückrundenauftakt auf den ortsansässigen SV Wacker treffen sollte. Es herrschte frostiges Winterwetter bei Minusgraden. Der Platz war schneebedeckt und knochenhart. Doch die Holstein-Anhänger ließen sich die gute Laune nicht nehmen. Der erste Jubel hallte bereits 45 Minuten vor Spielbeginn um 19 Uhr durch die Wacker-Arena. Schiedsrichter Florian Steinberg hatte entschieden, das Spiel anzupfeifen. Das Winterspektakel endete 3:0 für Kiel und die Burghausen-Wanderfahrt ging aufgrund der weiten Entfernung unter dem Stichwort „Europapokal“ in die blau-weiß-roten Geschichtsbücher ein.

TRADITION, DIE VERPFLICHTET

Nach Burghausen werden die treuen Holstein-Fans auch in der kommenden Saison reisen. Für die mit knapp 1000 Kilometer weiteste Reise ans andere Ende der Republik sollte schon ein Wochenende eingeplant werden. Dagegen ist der kürzeste Trip ins 202 Kilometer entfernte Rostock ein Katzensprung. Wer alle KSV-Gastspiele der kommenden Drittligasaison mitnehmen will, wird satte 23.200 Kilometer zurücklegen. Aber es wird sich lohnen, denn die 3. Liga hat einiges zu bieten. Es warten Traditionsklubs wie die Stuttgarter Kickers, SV Darmstadt 98 oder der 1. FC Saarbrücken, die große Fußballer wie Jürgen Klinsmann, Anthony Yeboah oder Bruno Labbadia hervorbrachten und durch deren Stadien vor Jahren noch Bundesligaluft wehte. Stichwort Stadien oder zu Neudeutsch Arenen: Auch hier darf sich der treue Holstein-Fan auf ein anderes Niveau freuen als in Rehden, Flensburg oder Havelse.

SCHMUCKKÄSTCHEN UND FUSSBALLTEMPEL

Selbst die kleinsten Arenen der 3. Liga haben perfektes Fußballflair: 10.001 Zuschauer passen in die Voith-Arena in Heidenheim, die 2012 erbaut wurde, und wo der 1. FC zu Hause ist. Ein Schmuckkästchen, dem große Erfolge aber noch fehlen. Diese hat das dem Stadion Rote Erde in Dortmund bereits hinter sich, das im Schatten der Osttribüne des Signal Iduna Parks liegt. Die Kultstätte war von 1937 bis 1974 noch unter dem Namen Kampfbahn Rote Erde Heimat der BV 09 Borussia. Und während hier heute die Bundesligareserve des Deutschen Vizemeisters kickt, feierten die Schwarz-Gelben vor 60 Jahren im heiligen Rund ihre ersten Deutschen Meisterschaften in den Jahren 1956 und 1957. Die Störche werden aber auch in echten Fußballtempeln auflaufen. Am 29. Mai 1993 war das Ludwigparkstadion letztmals Austragungsort eines Bundesliga- Spiels. Der 1. FC Saarbrücken verlor 1:4 gegen den VfB Stuttgart. 1953 fertiggestellt, soll es im nächsten Jahr umgebaut werden. Kann der Stadionsprecher heute erst bei 35.000 Zuschauern eine ausverkaufte Hütte vermelden, sollen dann nur noch 20.000 Fußballanhänger hinein-

Die kleinen Bayern 2010 zu Gast in Kiel - Kiels Fiete Sykora vor Bayern-Kapitän Danny Schwarz.

ws&p

DR. WOLF STÄHR
Notar a. D.
DR. GEORG WEGNER
Notar a. D.
KARL W. LANGEN
Notar
DR. STEFAN THOLUND
Notar
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
ARNO WITT
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Mediator
ROLF HANSEN
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
GABY KRÄMMER
Fachanwältin für Arbeitsrecht
DR. MISCHA FÄRBER
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
DR. STEPHAN GEISLER
Notar
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
DR. ALEXANDER WILCKEN
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
DR. JAN PETERS
Fachanwalt für Arbeitsrecht
DR. CHRISTIAN WILLERS
TOMKE BECKER

Rechtsanwälte
Notare

Sophienblatt 100
24114 Kiel

Postfach 2767
24026 Kiel

Telefon
(0431) 66 40 90

Telefax
(0431) 66 40 950

Email
info@wsp-recht.de

Internet
www.wsp-recht.de

Treffen in der 3. Liga wieder aufeinander – Leipzigs Daniel Frahn und der Kieler Patrick Herrmann.

passen. Der Höhepunkt wird wohl aber der zweite Auftritt der Störche in der WM-Arena zu Leipzig sein. Der heimische RB ist nicht nur finanzieller Ligakrösus, sondern wird wohl auch in der Zuschauertabelle ganz oben zu finden sein. Im Relegationsspiel gegen die Sportfreunde Lotte stellten die Sachsen immerhin einen neuen Zuschauerrekord für ein Regionalliga-Spiel auf: 30.104 Fans sahen den 2:0-Sieg der rasenballspielenden Roten Bullen.

KLASSEKICKER

Schließlich dürfen sich die Störche-Fans auf attraktiveren Fußball freuen. Stellten sich die Gegner der KSV Holstein sogar in den Heimspielen hinten rein, um mindestens einen Punkt zu sichern, werden die Gegner in der 3. Liga eher offensiv zu Werke gehen – wie natürlich auch Marcel Schied, Marc Heider & Co. Zudem tummeln sich zahlreiche Klassekicker in Holsteins neuer Spielklasse. Die Top-Torjäger der vergangenen Saison wie Anton Fink (Chemnitzer FC, 20 Tore), Marco Grüttner (zuletzt Stuttgarter Kickers, 18 Tore, wechselt zum VfB Stuttgart II) oder Marc Schnatterer (1. FC Heidenheim, 16 Tore) werden die Kieler Defensive auf die Probe stellen. Zudem gibt es ein Wiedersehen mit einigen Ex-Störchen: Francky Sembolo kommt mit Jahn Regensburg aus der 2. Bundesliga. Robert Müller schnürt seine Schuhe mittlerweile für den SV Wehen Wiesbaden. Und Stefan Kühne trägt die Kapitänsbinde von Preußen Münster. Die Holstein-Spieler sind heiß auf die neue Liga und den Trainingsstart am 19. Juni. Und die KSV-Fans können sich ebenso freuen. Auf eine spannende 3. Liga, attraktiven Fußball und tolle Stadien.

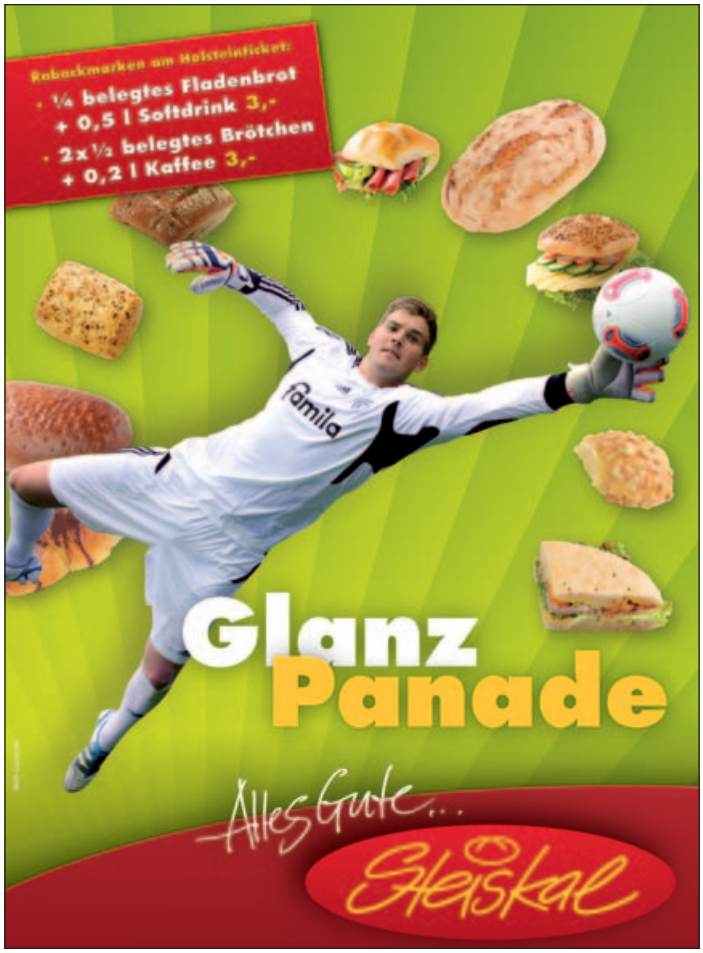
Am 20/21. Juli geht's los!

STÖRCHE AUF REISEN (KM)

Hansa Rostock	202
VfL Osnabrück	317
Preußen Münster	367
Borussia Dortmund	429
Hallescher FC	434
RW Erfurt	457
RB Leipzig	495
SV Wehen-Wiesbaden	612
SV Darmstadt 98	614
Chemnitzer FC	619
SV Sandhausen	676
1. FC Heidenheim	747
VfB Stuttgart	751
Stuttgarter Kickers	751
SV Elversberg	753
1. FC Saarbrücken	766
Jahn Regensburg	803
SpVgg Unterhaching	879
Wacker Burghausen	938

Ehemalige Bundesligastadien wie das Darmstädter Böllenfalltor gehören in der neuen Saison zu den Flugzielen der Störche.

Tim Siedschlag sammelte mit den Störchen bereits Drittligaerfahrung.


Rabattmarken am Holsteinticket:
• ¼ belegtes Fladenbrot
+ 0,5 l Softdrink 3,-
• 2x½ belegtes Brötchen
+ 0,2 l Kaffee 3,-
Glanz
Panade
Alles Gute...
Gleiskal

T400
ENERGY
... DIE GEBALLTE
ENERGY
T400 ENERGY
T400 ENERGY
T400 ENERGY® - MEHR INHALT - MEHR WIRKUNG - MEHR ENERGY
WWW.T400ENERGY.COM

Garten-/ Landschaftsbau
Sportplatzbau
Wege-/ Parkplatzbau
Privatanlagen
Dachbegrünung
Rumpf
MEISTERLICHE
RASENKULTUR
Eichenallee 6 · 24589 Nortorf · Tel. 0 43 92 / 91 20 0 · rumpf@rumpf-galabau.de · www.rumpf-galabau.de

„ERFOLG MACHT HUNGRIG“

Wolfgang Schwenke und Andreas Bornemann im Interview

Erleichtert und zufrieden stellte sich Wolfgang Schwenke in Kassel den Fragen des NDR-Moderators Andreas Käckel.

Seit über drei Jahren leiten Wolfgang Schwenke (Geschäftsführer) und Andreas Bornemann (Sportlicher Leiter) die operativen Geschäfte bei der Kieler Sportvereinigung von 1900. Am 2. Juni durften sich beide zusammen mit der inzwischen stark angewachsenen Fangemeinde der Störche über die Rückkehr auf die bundesweite Fußballbühne freuen. Doch welche Aufgabenstellungen und Herausforderungen ergeben sich durch den Aufstieg in die 3. Liga? Wir haben bei Schwenke und Bornemann nachgefragt.

Herr Schwenke, kürzlich war in der Presse etwas über den „Schlafenden Riesen Holstein Kiel“ zu lesen...

Schwenke: In Bezug auf die sportliche Position kann man wohl weder von Schlaf noch von Riese sprechen. Wir sind gerade aufgestiegen und folglich sehr wach. Vom sportlichen Riesen sind wir als Drittligist auch weit entfernt. Was allerdings die Marke Holstein Kiel angeht, haben wir in Schleswig-Holstein mit 90 Prozent eine extrem hohe Bekanntheit. Wir arbeiten seit drei Jahren daran, unser Image zu optimieren. Als Dienstleister wollen wir das Produkt Fußball so attraktiv wie möglich anbieten. Das geht natürlich am besten über den sportlichen Erfolg, hat aber noch viele weitere Facetten. Und der Erfolg macht auch Holstein Kiel attraktiv!

Welches sind die wichtigsten Komponenten?

Schwenke: Wir haben eine Philosophie entwickelt, in der Erfolg in allen Bereichen des Vereins an oberster Stelle steht. Für meinen Part als Geschäftsführer stand fest, dass wir die Marke Holstein Kiel den Menschen näherbringen wollen. Dazu gehörten Veränderungen im Stadion und eine noch engere Familienanbindung. Da wären zum Beispiel der Familienblock und das Storchennest, unser Stadion-Kindergarten, zu nennen. Auch haben wir die Internetseite **www.holstein-kiel.de** komplett verändert, nutzen intensiv Social-Media-Tools wie facebook, twitter oder unsere Smartphone-App, um unsere Anhänger immer auf dem aktuellen Stand zu halten. Neben zahlreichen infrastrukturellen Verbesserungen bieten wir unseren Fans auch den Service, die Eintrittskarte als kostenloses Ticket für Bus, Bahn und Fähre nutzen zu können. Dass sich der Aufwand lohnt, das zeigen unsere deutlichen Steigerungen im Bereich Zuschauerzahlen und Dauerkartenverkauf. Und auch den Störcheclub haben wir neu aktiviert. Seit dem Abstieg haben wir die Zahl der Partner auf 200 verdoppelt und das Networking modernisiert. Durch zahlreiche gemeinsame Aktivitäten ist ein vertrauensvolles und kreatives Miteinander entstanden. Und schließlich haben wir uns sozialen Projekten verschrieben. Wir bekommen sehr viel aus der Gesellschaft, sehen daher auch unsere große soziale Verantwortung. Und das sicher nicht nur kurzfristig.

Herr Bornemann, sportlich und wirtschaftlich hat sich bei der KSV Holstein in den vergangenen drei Jahren viel getan...

Bornemann: Es ist schön, dass wir nach dem Abstieg und einem dreijährigen Weg am Ende sehen, dass viele Dinge geklappt haben und wir viele Menschen begeistern konnten. Der Plan ist also aufgegangen. In der Stadt ist ein großes Verlangen nach höherklassigem Fußball vorhanden. Das ist zugleich auch eine Verantwortung, die Menschen nicht zu enttäuschen. Ein gewisser Druck ist sicherlich da gewesen, dieser hat sich durch den Aufstieg kurzzeitig gelöst. Aber jetzt sind unsere Gedanken in Richtung Zukunft ausgerichtet. Wir wollen zunächst einmal in der 3. Liga, die sich in den vergangenen Jahren durch eine große Ausgeglichenheit gekennzeichnet hat, ankommen und wenn möglich eine Saison ohne sportliche Sorgen und Nöte hinbekommen, dann haben wir sicherlich einen ersten, wichtigen Schritt gemacht. Einen neuen Drei-Jahres-Plan wie zuletzt wird es aber nicht geben.

Und das alles ohne den Aufstiegs-Trainer Thorsten Gutzeit...

Bornemann: Das ganze Thema ist auf viele Schultern und auf breiter Basis aufgestellt. Das Gebilde

Andreas Bornemann feierte mit dem Aufstieg der KSV einen großen Erfolg.

Aufstieg!

Danke Jungs! Wir sind 3. Liga!

Das Auto.

Volkswagen Zentrum Kiel
Schmidt & Hoffmann GmbH · Königsweg 76-78
24114 Kiel · Tel. 0431 / 6644 - 0 · vw-kiel.de

schmidt&hoffmann
mobilität

Partyzone Auestadion Kassel: Riesenfreude bei den mitgereisten Kieler Fans nach dem lang ersehnten Drittligaaufstieg.

gerät nicht ins Wanken oder stürzt gar zusammen, wenn ein Stein herausbricht.

Welche Richtung schlagen die Störche in der 3. Liga fußballerisch ein?

Bornemann: Das Leistungsgefälle ist, wie bereits erwähnt, sehr gering. Auf uns warten enge Spiele, in denen manchmal Kleinigkeiten über Sieg oder Niederlage entscheiden. Wir müssen uns auf das höhere Tempo und die sehr defensiv orientierte, körperbetonte Spielweise einstellen, aber trotzdem unseren eigenen Weg finden. Unser Spiel ist stark dadurch geprägt, auch fußballerisch zum Erfolg zu kommen und nicht nur über Kampf und lange Bälle. Die Richtung soll also gerne eine vernünftige Mischung daraus sein. Zudem ist unsere Mannschaft in den vergangenen Jahren zu einer echten Einheit zusammengewachsen. Das kann, nein das wird ein ganz entscheidender Faktor sein. Und nicht zu vergessen der Schulterschluss mit den Fans und Partnern des Vereins, der in den zurückliegenden Jahren enorm gewachsen ist. Vor hochtrabenden Saisonzielen oder Platzierungen kann ich nur warnen.

Auf was freuen Sie sich in der 3. Liga?

Bornemann: Insgesamt fühlt sich das alles wieder viel mehr nach Profifußball an. Wir werden nicht nur andere Mannschaften in Kiel begrüßen können, sondern auch klangvolle Namen mit großer Tradition. Wir zählen jetzt wieder zu den besten 56 Mannschaften in Deutschland und werden auswärts in Fußballstadien vor größeren Kulissen spielen. Wir hoffen natürlich auch trotz der Entfernungen auf Erlebnisse wie in Kassel, wo die Mannschaft so großartig durch die Holstein-Fans unterstützt wurde.

Herr Schwenke, welche Zuschauerentwicklung erwarten Sie?

Schwenke: Ich hoffe, dass der Trend anhält. Wenn ich mir einen Zuschauerschnitt wünschen könnte, würde dieser über 4500 Fans liegen. Wir haben uns in den vergangenen dreieinhalb Jahren ganz intensiv um die Fans gekümmert, weil sie die Seele des Vereins bilden. Was unsere Anhänger in den letzten zwei Jahren gemacht haben, ihre Freizeit geopfert, für den Verein gelebt haben, ist bemerkenswert. Wir haben es auch geschafft ein Fanprojekt ins Leben zu rufen. Und das nicht aus der Not heraus, sondern auf der Grundlage einer funktionierenden Kommunikation mit unseren Fans. Unterstützung erfahren wir in diesem Bereich auch von Stadt und Land. Das alles unterstreicht die positive Entwicklung. Spitze war natürlich das Spiel in Kassel mit rund 2.500 Fans auf Steh- und Sitzplätzen. Das Zusammenspiel mit Dauergesängen war unglaublich. Wer das miterleben durfte, hatte eine Gänsehaut. Das macht Fußball aus und lässt Emotionen wachsen.

Welche Herausforderungen kommen jetzt durch das neue, bundesweite Auftreten der Kieler Störche auf Sie zu?

Schwenke: Einerseits wird der Verein wieder verstärkt in der Öffentlichkeit stehen. Andererseits sind wir von der Reputation in Sachen Fußball das Gallierdorf im Norden. Das macht uns attraktiv für potentielle Werbepartner. Wir werden unseren Weg weitergehen, weil dieser noch lange nicht zu Ende ist. Wir haben eine breite Basis an Förderern als Grundlage. Ich hoffe, dass sich alle weiterhin bei uns wohlfühlen, sowohl im Stadion als auch als Werbepartner. Ich habe in drei Jahren so viele tolle Menschen, Partner und Sponsoren kennengelernt, die diesen Weg mitgehen. Daraus schöpfe ich eine eine hohe Motivation.

Wo soll der Weg der Störche hinführen?

Schwenke: Die tolle Begeisterung und akribische Arbeit wird jetzt nicht aufhören. Wir haben ohne Probleme und Auflagen unsere Lizenz bekommen, wollen sportlich in der neuen Liga ankommen und schauen, was besser geht. Wenn alle Bereiche genau so intensiv weiterarbeiten, wie es auch der sportliche Bereich macht, wird man den Verein auch in der 3. Liga mit dieser Geschlossenheit erleben. Es macht unheimlich viel Spaß und passt menschlich – auch von den Ansprüchen her. Und so nehmen wir das, was wir jetzt erreicht haben, respektvoll und dankbar entgegen und bereiten alles für die kommenden Aufgaben und Ziele vor.

GLÜCKSBRINGER STÖRCHECLUB

Sponsorenpool ein Eckpfeiler des Erfolges

Euphorisch reiste der Störcheclub zur Aufstiegstour nach Kassel.

Mit dem Störcheclub steht eine starke Gemeinschaft von Sponsoren hinter Holstein Kiel. Seit drei Jahren hat sich das Netzwerk enorm entwickelt, verdoppelte sich auf mittlerweile 200 Partner. Damals aktivierte KSV-Geschäftsführer Wolfgang Schwenke die Institution neu. Seitdem herrscht ein enges Miteinander zwischen den Unternehmern, sei es bei dem monatlichen Stammtisch, den regelmäßigen Events oder den vielfältigen Exkursionen. Und seit der abgelaufenen Saison ist die Sponsorenvereinigung auch zu einem echten Glückbringer von Kazior, Sykora & Co. geworden ...

Der inzwischen 200 Mitglieder zählende Störcheclub ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Erfolgskonzeptes von Holstein Kiel.

Für die Partner besteht auf der einen Seite die lukrative Möglichkeit, sich attraktiv zu präsenteren, auf der anderen Seite die tolle Gelegenheit, direkten Kontakt zu Spielern, Trainern und Entscheidungsträgern aufzubauen. Im Mittelpunkt stehen ein intensives Miteinander und ein Verständnis füreinander. Seit Wolfgang Schwenke in der Position des Geschäftsführers der KSV ist, hat sich der Störcheclub enorm entwickelt – obwohl es das Sponsoren-Netzwerk schon seit dem Jahr 1997 gibt. Schwenke aktivierte den Club im Verein neu. In lockerer Atmosphäre wird sich einmal im Monat zum Stammtisch im Holsteiner Wirtshaus getroffen, regelmäßig werden abwechslungsreiche Events veranstaltet und natürlich dürfen auch gemeinsame Fahrten zu den Spielen der Störche nicht fehlen. Parallel zur sportlichen Entwicklung nahm somit auch der Störcheclub rasant an Fahrt auf.

Im Presseraum des Weser-Stadions wird künftig der neue Werder-Trainer Robin Dutt Platz nehmen – hier ist es noch der Störcheclub.

MIT DREI PUNKTE AUS BREMEN ZURÜCK

„Die gemeinsamen Unternehmungen machen einfach jedes Mal Spaß“, erklärt Holsteins Geschäftsführer Wolfgang Schwenke. Ging es in der Saison 2011/12 nach Leipzig oder Berlin, reiste der Sponsorentross in der abgelaufenen Spielzeit als erstes zum Regionalligakracher SV Werder II gegen Holstein Kiel Ende Oktober nach Bremen. Auf der Rücktour herrschte im Bus Top-Stimmung, da Marcel Schied und Casper Johansen Blau-Weiß-Rot zu einem 3:1-Auswärtssieg geschossen hatte. Die drei Punkte rundeten eine gelungene Fahrt ab. Am Vortag hatten die 50 Holstein-Partner bereits per Barkasse die Weser erobert, den Freimarkt unsicher gemacht und den Bre-

WIR GRATULIEREN ZUM AUFSTIEG UND WÜNSCHEN VIEL ERFOLG IN DER 3. LIGA!

Ch. Ottow
Heizung · Sanitär · Elektro · Solar
Ottow Leckortung
Leckortung · Trocknung · Thermografie

LINKE
METALLBAU
Altenholz · Tel. 0431/321476

Pizza World
www.pizzaworld-lieferservice.de

Danker Bau

BIRKE
DAS BUSINESS UND WELLNESS HOTEL
★ ★ ★ ★
WWW.HOTEL-BIRKE.DE
RINGHOTEL KIEL

Think pink!®
weco
feuerwerk

Wolf + Carow
Werbeagentur
Büro für Kommunikation
wolf-carow.de

sievers-reisen.de
Tel. 04331-5096
Sievers Reisen

Der Störcheclub im Vigeland-Skulpturenpark in Oslo.

mer Stadtmusikanten schon mal blau-weiß-rotes Gewand angelegt. Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen des Fußballs mit Besichtigung des Weser-Stadions und natürlich des Spitzenspiels zwischen dem Bundesligaanachwuchs und dem Meisterschaftsfavoriten. Und schon damals hatte Werder-Trainer Thomas Wolter eine gewisse Vorahnung: „Ich glaube, wir haben hier heute einen Aufsteiger in die 3. Liga gesehen."

STÖRCHECLUB AUF WELTTOURNEE

Die nächste Reise hatte weniger mit Fußball zu tun: 25 Störcheclub-Mitglieder machten sich samt Anhang kurz vor Jahresende 2012 auf zur großen Silvestersause und nach New York. Stadtrundfahrt zu fast allen wichtigen Sehenswürdigkeiten, Besuche beim American Football und beim Basketball im Madison Square Garden, beste Plätze beim Spiel der Handball Weltauswahl sowie eine „rauschende" Silvesternacht direkt am legendären Times Square – ein Highlight jagte das andere. So auch im neuen Jahr: Am 2. Januar ging es weiter in Richtung Sonne. Auf den Bahamas erwarteten den Störcheclub Temperaturen von 27 Grad und die hellblauen Fluten der Karibik. „Es war für alle eine tolle Sache", freute sich KSV-Geschäftsführer Wolfgang Schwenke über eine hoch zufriedene Reisegruppe. Und um es vorweg zu nehmen: Wegen des großen Erfolges wird sich der Störcheclub zum Jahreswechsel erneut in Richtung des amerikanischen Kontinents aufmachen.

ZWISCHEN TÜRKEI UND NORWEGEN

Kaum den Jetlag der Welttournee abgeschüttelt, ging es für einige Störcheclub-Mitglieder gleich weiter in die Türkei. Die Partner begleiteten ihr Team mit ins Trainingslager nach Side. Drei Tage gute Laune und Holstein pur machten den Wochenendausflug an die türkische Riviera für die

WIR GRATULIEREN ZUM AUFSTIEG UND WÜNSCHEN VIEL ERFOLG IN DER 3. LIGA!

EXTALER MINERALQUELL

Krug-Umzüge
Nah & Fern - Lagerung - Montage
Töpfergrube 9
24113 Kiel
0431/66 55 55
www.krug-transporte.de

Joker PICTURES GmbH

avt plus media service
Ihr innovativer Full-Service-Dienstleister für Broadcast- und professionelle Medientechnik
Fon Kiel: 0431 / 259 85 0
Fon Hamburg: 040 / 855 03 400
info@avtplus.de · www.avtplus.de

SKS IMMOBILIENGRUPPE
SERIÖS KOMPETENT SANIEREN
KIEL · BERLIN · DRESDEN
sks-immobiliengruppe.de

MLP
Finanzberatung, so individuell wie Sie

WARSTEINER

DIERCK Firmengruppe
intelligent.individuell.innovativ.
www.dierck-firmengruppe.de

musterhaft®
Die Fliesenleger.
Markus Puy
www.musterhaft-kiel.de

Zum Abschluss der Störcheclub-Welttournee ging es auf die Bahamas, wo die Störche ausnahmsweise mal baden gingen.

KSV-Anhänger zu einem tollen Erlebnis. Exklusiv wurde die Mannschaft im Teamhotel Sueno Beach getroffen. Gesprächsstoff gab es zur Genüge, war den Störcheclub-Mitgliedern die Vorfreude auf den nahenden Saisonstart doch schon sehr anzumerken. Die Spieler gaben Einblicke in den Trainingslager-Alltag. Und zum Abschluss der Reise ans Mittelmeer durfte sich der Störcheclub über den 2:1-Erfolg der KSV gegen den Drittligisten SV Babelsberg freuen. Eigentlich sollte auch auf dem Weg nach Oslo eine Partie der Störche per Live-Schaltung verfolgt werden – doch das Auswärtsspiel in Cloppenburg fiel wegen des harten Winters aus. Aber die 25 Partner fanden auf der Kreuzfähre Color Fantasy genug Möglichkeiten zur Abwechslung. Nach dem Minitrip vom 15. bis 17. Februar kamen die Kieler gut erholt von Bord. Hatten sie auf dem luxuriösen Schiff doch alles vorgefunden, was das Herz begehrt: von der Flaniermeile zum Shoppen über den Spa-Bereich für das körperliche Wohl bis zur abendlichen Unterhaltung durch ein Musical. Zwischendurch wurde in Oslo noch der Holmenkollen erklommen, der sich wie die gesamte Stadt ganz in weiß gehüllt als Winterwunderland präsentierte.

RÜCKRUNDE, MEISTERTITEL UND AUFSTIEG

Im Frühjahr 2013 wurde es ernst, sowohl für die Holstein-Spieler als auch den Störcheclub. Ging es doch um den Meistertitel der Re-

WIR GRATULIEREN ZUM AUFSTIEG UND WÜNSCHEN VIEL ERFOLG IN DER 3. LIGA!

hoff+klinck ARCHITEKTEN

KPMG

Rohstoffhandel Kiel GmbH & Co. KG
RHK
Ottostr. 10 · Tel. 04 31/7 19 29-0 · Fax -50
Wir besorgen für Sie!
• Container • Aktenvernichtung • Abfälle jeder Art
0800/745 54 35 www.rhk-kiel.de

EVERS DRUCK

JOH. KRIEGEL
HEIZUNG - LÜFTUNG
KLIMA
Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg

Wir gratulieren zu einer fantastischen Saison!
4!CARE GmbH
Eye care professional!

Sinalco

Der Gesundheitsspezialist
KRIWAT
www.kriwat.de

"Holstein Kiel!"
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Kieler Volksbank

Unter den Holstein-Fans in Kassel befanden sich über 100 Störcheclub-Mitglieder.

gionalliga Nord. Dabei erwiesen sich die Partner als echter Glücksbringer. 80 Mitglieder erlebten, wie Sykora, Johansen & Co. auf dem Millerntor einen zweimaligen Rückstand in einen 4:2-Sieg drehten und in Norderstedt gegen den HSV II ein 0:0 sicherten. Die Krönung folgte am Saisonende, als über hundert Störcheclubmitglieder mit der Mannschaft den Aufstieg feierten. Auch zum furiosen Finale in Kassel hatte KSV-Geschäftsführer Wolfgang Schwenke wieder einen Wochenendtrip mit dem Reisebus organisiert. Obendrein reisten viele Partner privat mit dem Auto an. Mit der Aufstiegstour zeigte sich endgültig: Der Störcheclub war einer der Glücksbringer der Störche in der abgelaufenen Saison. Reisten die Sponsoren mit ihren Holsteiner Jungs, blieb die Auswärtsweste weiß. Sogar im entscheidenden Finale in Kassel. In der Vorsaison war dies noch anders gewesen. In Leipzig, Berlin oder Lübeck gab es

Aus 30 Störcheclub-Mitglieder wurde der beste Carrerabahn-Fahrer ermittelt.

für Blau-Weiß-Rot in Anwesenheit der Sponsoren keine Punkte.

MONATLICHE AKTIVITÄTEN DIE BASIS

Die zahlreiche Teilnahme an den Kurzreisen belegen, dass der Störcheclub zu einer tollen Gemeinschaft geworden ist. Auch Uli Kauffmann, bereits seit 2000 Störcheclub-Sprecher und frisch gewähltes Mitglied des Holstein-Aufsichtsrats, ist von der positiven Entwicklung angetan: „Ich persönlich freue mich sehr darüber, dass es gelungen ist, diese Plattform immer weiter auszubauen. Der point of no return ist erreicht und in Kiel ist es inzwischen fast schon ein Muss geworden, ein Störcheclub-Mitglied zu sein. Und ein Ende dieser Entwicklung ist nicht abzusehen. Viele Störcheclub-Mitglieder sind mit Leib und Seele Fußballfans. Andere wurden in der Vergangenheit durch das angenehme und inspirierende Miteinander für den Fußball regelrecht angezündet.“ Denn auch außerhalb des Holstein-Stadion trifft man häufig aufeinander – zuletzt beim gemeinsamen Tischkickern, temporeichen Carrerabahn-Wettrennen oder einem actionreichen Kinovormittag. Und so bilanziert Wolfgang Schwenke: „Der Störcheclub ist für unsere Partner eine tolle Plattform, die Entwicklungsträger, Spieler und Trainer der KSV persönlich kennenzulernen. Dabei freut uns besonders, dass die Verbindungen untereinander inzwischen weit über rein wirtschaftliche Partnerschaften zwischen Holstein Kiel und den Störcheclub-Mitgliedern hinaus reichen.“ Und wer die Begeisterung, Kreativität und das Herzblut innerhalb des Störcheclubs einmal erleben durfte, der wird sich zukünftig nicht mehr wundern, warum das Sponsoren-Netzwerk immer häufiger die „Flugreisen“ der Kieler Störche begleiten. Ab sofort auch bundesweit ...

40 Kieler feierten im Rahmen der Störcheclub-Silvestertour in New York den Rutsch ins neue Jahr.

Die Großen schaffen das Große, die Guten das Dauerhafte.

Jungs, das habt ihr super gemacht!

Wir gratulieren herzlich zur Meisterschaft und wünschen euch alles Gute für die 3. Liga!

Eure perspektive KIEL

perspektive KIEL.
Ihre Dienstleister aus der Region

www.perspektive-kiel.de

JUNGSTÖRCHE MIT HERZBLUT

Nachwuchs-Leistungszentrum setzt Maßstäbe

Fabian Müller leitet mit Erfolg das NLZ der KSV Holstein.

Im Nachwuchs-Leistungszentrum von Holstein Kiel (NLZ) haben rund 200 Kinder und Jugendliche eine sportliche Heimat. Insgesamt 11 Mannschaften ab der U8 sind für den Spielbetrieb gemeldet. Hinzu kommt außerdem noch die mit Perspektivspielern besetzte U23-Mannschaft. Das Storchennest kann auf eine der erfolgreichsten Spielzeiten überhaupt zurückblicken.

TRAINER ECHTE MACHER

Die A- und B-Junioren konnten sich in der Bundesliga behaupten. Die C-Junioren schafften in der Regionalliga Nord den Sprung auf Rang 3. NLZ-Leiter Fabian Müller lobte die Trainerteams im Storchennest, die unterstützend wirkenden Eltern und natürlich auch die Jugendspieler selbst: „Wir haben nicht nur ganz oben einen Aufwind. Wir durften auch in den Mannschaften des Juniorenspitzenfußballs tollen Fußball sehen. Das Nachwuchsleistungszentrum blickt mit seiner Arbeit auf die bisher erfolgreichste Saison in der Vereinsgeschichte zurück. Die positiven Ergebnisse zeigen, dass wir sehr fleißig gearbeitet haben und auf dem richtigen Weg sind. Gerade unsere Spieler im Leistungsbereich haben große Fortschritte gemacht und sind mit viel Spaß dabei. Dass der Erfolg vor allem das Ergebnis harter Trainingsarbeit durch unsere Trainer ist, gilt es zu betonen. Die Trainer im Holstein-Nachwuchsbereich sind echte Macher!“

Junge Talente wie U17-Torhüter Yannick Wuttke erhalten im Storchennest eine ganzheitliche Ausbildung.

ENTWICKLUNG STEP BY STEP

Trainiert von lizenzierten Trainern und Pädagogen entwickeln sich die Nachwuchskicker sportlich und menschlich im Leistungszentrum Jahr für Jahr weiter. Das Trainingszentrum befindet sich In Kiel-Projensdorf, in dem auch das Training der Profimannschaft stattfindet. Viermal jährlich finden dort auch die offiziellen Sichtungswochen der Jugendabteilung sowie die Fußball-Ferien Camps statt.

SCHALTZENTRALE DES NLZ

Verantwortlich für das Nachwuchsleistungszentrum ist Fabian Müller. Der DFB Fußball-Lehrer und Diplom-Sportwissenschaftler

Die U15 der KSV sicherte sich im Frühjahr sensationell die Deutsche Futsal Meisterschaft.

Natürlich. Gesund.

Der ideale Fitmacher: Vollreifes Obst und Gemüse für Gesundheit und Wohlbefinden. Cellagon bietet Ihnen dank umfassender Forschungsarbeit vier Qualitätsprodukte für Vitalität, geistige Fitness, Schönheit und Leistungsfähigkeit. Für ein wertvolles, natürliches und nachhaltiges Ernährungskonzept.

Cellagon aurum – der Ernährungsprofi mit der ausgefeilten Rezeptur.
Cellagon vitale plus – funktionelle Nährstoffe für Gehirn- und Nervenzellen.
Cellagon felice – mit den besten Nährstoffen für Haut und Haar.
Cellagon T.GO – der ultimative Sportdrink für alle aktiven Menschen.

Cellagon – rundum gut ernährt!

Cellagon®
Aus der Fülle der Natur

Hans-Günter Berner GmbH & Co. KG • Hasenholz 10 • 24161 Altenholz

www.cellagon.de

Youngster Rasmus Tobinski und die Holstein Kiel U15 landeten kurz vor dem Saisonende einen fulminanten 4:0-Heimsieg gegen Spitzenreiter HSV.

leitet zusammen mit Jugendkoordinator und U15-Trainer Michael Schwennicke das operative und sportliche Geschäft. Das gesamte Trainer- und Betreuerteam des Nachwuchsleistungszentrums umfasst mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die tolle Infrastruktur und entsprechend qualifiziertes Personal im Nachwuchsleistungszentrum, mit Spezialtrainern und anderen Mitarbeitern, haben die Qualität der Ausbildung unserer Juniorenspieler nachhaltig gesteigert.

ORT DER AUSBILDUNG

Das Nachwuchsleistungszentrum der KSV Holstein sieht sich aufgrund seiner Herkunft, Struktur und Größenordnung immer als einen Ort der Ausbildung. Dabei will man inhaltlich stets mit höchster Professionalität arbeiten, aber trotzdem die sehr familiäre Atmosphäre im Verein bewahren. Aus Sicht der Verantwortlichen ist das die optimale Plattform für die Entwicklung von Juniorenspielern. Der „Einbau von Eigengewächsen" bzw. die Überführung von eigenen Juniorenspielern zur 1. und 2. Mannschaft erhöht zudem die Identifikation mit dem Verein und den Fans. Die Talente aus der Region sollen frühzeitig gesichtet und emotional an den Verein gebunden werden, um sie dann zum richtigen Zeitpunkt zu integrieren. Das Netzwerk zu Partnervereinen sowie der gute Kontakt und die gute Zusammenarbeit mit den DFB-Stützpunkten sind dabei von großer Wichtigkeit. Ein weiterer Baustein einer optimalen Förderung ist die Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Mannschaften, sodass die Juniorenspieler in die Mannschaft integriert werden, in der sie optimal gefordert und gefördert werden können.

RUNDUMVERSORGUNG

Durch die Möglichkeit der Unterbringung von Talenten in Kiel konnte das Einzugsgebiet für den Nachwuchs erweitert werden. Die enge Zusammenarbeit und Kooperation mit vier Partnerschulen tragen dazu bei, dass die schulische bzw. berufliche und die sportliche Entwicklung der Juniorenspieler optimal koordiniert werden können. Zudem ist die medizinische Versorgung durch die enge Zusammenarbeit mit den Vereinsärzten, dem Mare Klinikum und durch die tägliche Anwesenheit von Physiotherapeuten im Nachwuchsleistungszentrum auf sehr hohem Niveau gewährleistet.

HOHES NIVEAU

Alle Mannschaften im Leistungsbereich spielen auf höchstmöglichem Niveau, die Teams von der U12 bis zur U15 messen sich in der Regel im Spielbetrieb mit älteren Jahrgängen oder ebenfalls in der höchstmöglichen Spielklasse. Unterteilt in drei Leistungsstufen bekommen die jungen Fußballer ein systematisches und altersgerechtes Training angeboten. Die ganz kleinen Jungstörche (Grundlagenbereich U8 – U11), machen erste Schritte in Sachen Bewegung, Koordination und Fußballtechnik. Hier steht der Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Die Holstein-Junioren im Juniorenspitzenfußball (Aufbaubereich U12-U16) haben dann erste Erfahrungen im Fußball bereits hinter sich. Die Teams von der U11 bis hin zur U15 in der Regionalliga üben schwerpunktmäßig technisch-taktische Elemente und vertiefen das Fußball-Spiel. Doch bei allem Ehrgeiz wird auch in diesem Alter nicht nur auf die Leistung oder das Ergebnis geschaut.

HOHE INTENSITÄT

Deshalb macht es den Jungstörchen auch nichts mehr aus, in den Leistungsteams vier bis fünfmal in der Woche zu trainieren und jeweils in den höchsten Klassen ihrer Altersbereiche anzutreten. Die körperliche Herausforderung steigt stetig weiter an – Höhepunkt ist dann die Anforderung in der A-Junioren-Bundesliga. Das Aushängeschild des Nachwuchses, die U19-Bundesliga Junioren, trainiert schon fast unter profihaften Bedingungen. Doch trotz des erhöhten Leistungsgedankens achten die Macher der Jugend weiter auf die persönliche Entwicklung der Kicker. Eine Ausbildung oder ein Schulabschluss muss gemacht werden. Erst dann steht dem großen Traum des Fußball-Profis (fast) nichts mehr im Weg. Schließlich sollen die Spieler spätestens mit Eintritt in die "Nahtstelle" zwischen Profi- und Jugendabteilung, als Kadermitglieder der U23, die Grundlage für ihr späteres Leben gelegt haben.

STÖRCHE MIT BUNDESADLER

Für den derzeitigen Ausbildungsstand sind nicht nur die Erfolge der einzelnen Juniorenteams, sondern auch die Anzahl der aktuellen Auswahlspieler ein Beleg. Mehrere Jugend-Nationalspieler und eine große Anzahl an SHFV-Auswahlspielern zeigen, dass man sich im KSV-NLZ auch hier auf einem guten Weg befindet. Und so kann sich Fabian Müller freuen: „Die Nominierungen erfüllen uns mit Stolz und dokumentieren auch die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit mit DFB und SHFV."

Die Holstein U19, hier mit Leistungsträger Hauke Wahl, stellte in der A-Junioren Bundesliga die drittbeste Offensive.

KIELER „TAG DER LEGENDEN“

Holstein Traditions-Elf feiert Premiere

Am Pfingstsonntag feierte die im Frühjahr 2012 gegründete Holstein Kiel Traditions-Elf eine sehr emotionale und gelungene Premiere auf dem grünen Rasen. Zugunsten der Mukoviszidose-Hilfe trat die mit vielen bekannten Gesichtern gespickte Störche-Mannschaft auf dem Sportplatz des MTV Dänischenhagen gegen

Aufstiegs-Held Fiete Sykora und Trainer Michael Lorkowski begrüßten sich am Infomobil.

die ebenfalls hochkarätig besetzte Nord-Ostsee-Auswahl an. Im Trikot der KSV fanden sich unter der Leitung der beiden Trainer Gerd Schildt und Michael „Lorko“ Lorkowski namhafte Akteure wie Immo Stelzer, Manfred Medler, Dmitrijus Guscinas, Wulf-Dieter „Wölfi“ Hansen, Danilo Blank, Miki Mladenovic, Heiko Petersen, Carsten Hinrichsen oder auch Matthias Rose wieder. Den symbolischen Anstoß führten mit Rudi Balsam, Uli Meyer und Wolfgang Schwierzke drei Kieler Fußball-„Legenden“ aus, die mit Holstein vor 1963 erstklassig spielten.

FIETE SYKORA UMLAGERT

Unter den rund 500 Zuschauern tummelten sich zahlreiche weitere bekannte Gesichter aus der Kieler Fußballszene und Holstein-Vergangenheit. Und der in Dänischenhagen wohnhafte Fiete Sykora, frischgebackener Regionalliga-Meister, gab sehr zur Freude der jungen Fans eine Autogrammstunde. Auch das von Jule Paarmann und Jan Wunder betreute Holstein-Infomobil wurde zahlreich frequentiert. Ein großer Dank gebührt dem MTV Dänischenhagen um die Herren Hartwig Rodde und Kai Brettschneider für die tolle Orga rund um das Spiel. Und natürlich auch Klaus Gudat für das Ziehen der Fäden hinter den Kulissen der beiden Mannschaften.

IM GEDENKEN AN GERD KOLL

Zu Beginn der Partie fand eine Gedenkminute für den im Frühjahr verstorbenen Rekordtorjäger und Zweitliga-Aufstiegstrainer Gerd Koll statt, der posthum zum ersten Ehrenspielführer der Traditions-Elf ernannt wurde. „Wir sind alle noch sehr traurig, denn Gerd war ein toller Trainer, guter Freund und ganz besonderer Mensch“, erinnerte Kapitän Immo Stelzer an den großen Holsteiner. Unter großem Beifall endete die Gedenkminute und das Spiel konnte beginnen.

Gerd Koll wurde posthum zum Ehrenspielführer der Traditions-Mannschaft erklärt.

Kapitän Immo Stelzer von Fans umlagert wie zu seligen Zweitliga-Zeiten.

Torhüter Ulf Paetau klärt im letzten Moment vor Rainer Menzel.

STÜRMERKLAU

Das Spiel selbst konnte die Nord-Ostsee-Auswahl am Ende mit 4:2 für sich entscheiden. Die Treffer erzielten für Holstein Mikica Mladenovic (26.) und Matthias Rose (53.) per Foulelfmeter sowie für die Nord-Ostsee-Auswahl Dirk Schröder (31., 42.), Michel Dinzey (44.) und Geburtstagskind Jirka Heine (75.). Trainer Michael Lorkowski hatte für die Niederlage eine gute Erklärung parat. „In der Halbzeit hat die Nord-Ostsee-Auswahl einfach unseren Stürmer Dimi Guscinas geklaut und standen dann mit 12 Mann auf dem Platz“, sagte „Lorko“ schmunzelnd. Sein Trainer-Kollege Gerd Schildt sagte zu den Gerüchten, dass bereits jetzt am Trainerstuhl der Traditions-Elf gesägt werden würde: „Das haben wir natürlich zur Kenntnis genommen und werden jetzt ordentlich Sonderschichten schieben. Das muss besser werden beim nächsten Mal.“ Ex-Bundesliga-Profi Heiko Petersen, der extra aus Köln angereist war und auf der rechten Außenbahn immer wieder Akzente setzte, meinte zufrieden: „Das war eine ganz tolle Sache hier, hat riesig Spaß gemacht!“ Torsten Neumann, der als Sportlicher Leiter der Traditions-Elf fungierte, sagte angetan: „Ein denkwürdiger Tag mit vielen bekannten Gesichtern und tollen Menschen. Die Holstein Traditions-Elf wird in Zukunft regelmäßig auflaufen. Nach der tollen Premiere in Dänischenhagen darf man schon jetzt gespannt sein.

MARKANT

...freu Dich drauf!

Wir gratulieren Holstein Kiel

zur

Meisterschaft

2013

und Aufstieg in die 3. Liga

CITTI-PARK

Besser einkaufen, besser leben!

Olé, olé, olé, olé ...

Ab jetzt in der 3. Liga!

Toll Jungs! Wir gratulieren zur Meisterschaft und zum Aufstieg.

Holstein Kiel-Fanshop und Ticketverkauf im CITTI-Markt der Lebensfreude

facebook.com/CITTIPARK.Kiel

Auch mit Bus & Bahn jederzeit schnell im CITTI-PARK Kiel!
Fahrpläne im CITTI-PARK erhältlich oder unter www.citti-park.de

Mühlendamm 1, 24113 Kiel, Tel. 04 31 - 68 93 - 0

80 Fachgeschäfte & Boutiquen | Mo. – Sa. 9 bis 20 Uhr | Do. + Fr. bis 22 Uhr | 3.200 kostenlose Parkplätze | Kinderbetreuung | www.citti-park.de